

Liebe auf den ersten Biss!

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 16: Verletzte Seele!

Im Esszimmer war es unheimlich still. Nur das Klirren des Geschirrs und das gelegentliche Schmatzen der Personen durchdrang ab und zu die Stille. Sie wirkte beängstigend, bis der Direktor ein Thema anfang und Kaname's Aufmerksamkeit auf sich zog. Yuuki schloss sich dem Thema schnell an, welches Shizuka wenig interessierte. Wem interessierten denn schon die neuesten Vorgehensweisen des Vampirsenates? Shizuka hatte eh wenig Ahnung, was das anging und deswegen leerte sie lieber ihren Teller, um bald in ihr Zimmer zu können. Ohnehin hielt sie es hier kaum aus.

Zero erging es ähnlich, denn ihm interessierten die Angelegenheiten des Vampirsenates einfach nicht. Frieden, dachte er. Lächerlich, war seine Ansicht, denn es würde niemals wirklich Frieden herrschen. Seine Gedanken schweiften sowieso die ganze Zeit ab, immer wieder zu Shizuka, welche vorhin so viele nette Sachen über ihn gesagt hatte. Mittlerweile hatte sich Zero's Gemüt beruhigt und er schenkte ihren Worten seinen Glauben. Und dennoch, auch wenn er ihr glaubte, so war Zero immer noch sehr überrascht, im welchen Licht Shizuka ihn sah.

"Ach ja, Kiryuu... Hattest du heute Morgen noch deinen Spaß, oder habe ich eure Stimmung zerstört?" unterbrach Kaname das eigentliche Thema und blickte nun herausfordernd zu Zero rüber, dessen Bissen ihm im Halse stecken blieb. "Du elender Mistkerl!" dachte sich der Silberhaarige insgeheim, sprach jedoch nicht seine momentanen Gedanken aus, da er nun ungern das eigentlich friedliche Beisammensein zerstören wollte. Außerdem würde Kaien einen Streit nicht wirklich gutheißen, obwohl der Reinblütige ihn nun offensichtlich zu provozieren versuchte.

Shizuka ließ ihre Esstäbchen sinken, da ihr nun wirklich der Appetit vergangen war. Wieso, stellte sie sich innerlich diese Frage, denn Shizuka verstand Kaname's offensichtliche Provokation einfach nicht. "Hast du keine eigene Probleme? Sollen wir dir vielleicht ein Video aufzeichnen, damit du noch länger etwas davon hast?". Shizuka konnte sich einfach nicht beherrschen, auch wenn sie es noch so sehr versuchte. Kaname's Verhalten missfiel ihr einfach und das durfte der Reinblütige auch ruhig wissen.

Kaien und Yuuki tauschten einen fragenden Blick aus, ehe sie dem Geschehen wieder volle Aufmerksamkeit schenkten. Nun, die Braunhaarige hatte schon so eine Vermutung, worum es nun ging, denn Kaname hatte heute Morgen einige

Behauptungen ausgesprochen, welche ihr zu denken gaben. Ob sie der Wahrheit entsprachen, wusste sie nicht, aber so, wie sie nun die Sache betrachten durfte, schien ihr Bruder Recht zu behalten.

"Danke, aber nein, liebste Shizuka... Macht euch keine Umstände". Diese Arroganz, dachte sich die Kleine, während sich ihre rechte Hand verkrampfte und ihre Essstäbchen unter diesem Druck brachen. Zero bemerkte nun, dass er eingreifen musste, wenn nicht noch Schlimmeres passieren sollte. Bestimmend legte er seine Hand auf Shizuka's Schulter, welche jedoch liebevoll, aber auch mit einem Hauch von Wut abgestreift wurde.

"Steck dir deine Arroganz sonst wohin, Kaname. Nur weil du ein Vampir reinen Blutes bist, hast du nicht das Recht, solche Äußerungen von dir zu geben". Shizuka atmete tief durch, da ihre Wut zu übermannen drohte. Gott, dieses dämliche Lächeln, welches Kaname auf den Lippen trug. Am liebsten hätte sie es ihm aus dem Gesicht gewischt, aber leider fehlte ihr die Kraft, um sich gegenüber ihm zu behaupten.

"Jessy..." wollte Zero die Langhaarige aufhalten, doch ehe er auch nur ein weiteres Wort äußern konnte, spürte er plötzlich ihre veränderte Aura. Die Luft wurde stickig und jeder, der Shizuka kennen würde, hätte nun jegliche Äußerungen unterlassen. Der Reinblüter spürte nun auch ihre vampirische Ader, während Wut und Hass auf ihn einströmten. Er ahnte nicht, dass er bereits eine Grenze überschritten hatte und wenn Kaname ehrlich mit sich war, so kümmerte es ihn auch kein Stück. Ein Reinblüter brauchte keine Angst vor einem menschlichen Vampir zu haben, dachte er sich insgeheim, während sein Lächeln noch eine Spur breiter wurde.

Kaien wollte gerade ein Machtwort einwerfen, als Kaname seine Hand erhob und somit den Direktor aufhielt. "Es tut mir aufrichtig leid, dass du meine Art so auffasst...". "Fette Lüge... Nenn mir einen Grund, warum ich dir, einem vom Eigennutz getriebenen Vampir, glauben soll? Solche Menschen, in deinem Fall Vampir, sind das Allerletzte in meinen Augen". Shizuka's blutrote Augen wurden noch eine Spur röter, als ohnehin schon. Kaname sollte jetzt einfach den Rand halten, bevor sie wirklich noch vor lauter Wut explodierte.

Plötzlich spürte Zero einen Luftzug neben sich, ehe ein erschrockenes Keuchen hinter ihm erklang. Wie in Zeitlupe blickte Zero über seine Schulter, stand sofort auf, als er die Gefahr erkannte, doch bevor er etwas tun konnte, mischte sich auch schon Yuuki ein. "Kaname... Tu ihr nicht Weh. Ich kann verstehen, warum sie so wütend ist". Kaname ignorierte Yuuki's Einwand gekonnt, da nun sein Geduldsfaden endgültig gerissen war.

Shizuka keuchte ein weiteres Mal, diesmal vor Schmerz, da der Reinblütige sie fest an die Wand drückte. Aus blutroten Augen wurde sie gemustert, ehe sich Kaname's Blick in Verachtung umwandelte. "Zehn Jahre habe ich gelitten, weil ich meiner Geliebten nicht nahe sein durfte. Du hast keine Ahnung, wie sich wahrer Schmerz anfühlt und warum ich jeden Tag eine Maske aufsetze, damit meine Untertanen nicht bemerken, wie verletzbar ich eigentlich wirklich bin". Sie hörte seinen Schmerz deutlich aus seinen Worten heraus, obwohl sie nur ganz leise an ihrem Ohr erklangen. Gleichzeitig bildete sich eine neue Welle aus Wut bei ihr, weswegen sie ihre ganze Kraft bündelte,

welche gerade durch ihren Körper floss.

Ungläubig und erstaunt zugleich, blickten Zero, Yuuki und schließlich auch der Direktor zur Langhaarigen, welche an der Wand stand, doch nun langsam zu Boden glitt. Ihre ganze Wut hatte sie nun entladen, in Form einer heftigen Ohrfeige, welche Kaname hatte einstecken müssen. Die Wut klang mehr und mehr ab und zurück blieb der unsagbare Schmerz, welcher ihr Herz vollkommen einhüllte.

Kaname's Kopf war noch immer zur Seite geneigt, da er noch nicht glauben konnte, dass Shizuka ihm gerade wirklich eine Ohrfeige verpasst hatte. Seine linke Wange pochte unentwegt, während sie rötlich anlief. Jedoch klang seine aufwallende Wut sofort ab, als er ihre Empfindungen spürte. Solch tiefe Traurigkeit hatte er noch nie bei einem menschlichen Wesen spüren können, während auch er deutlich Einsamkeit in ihr aufkeimte. Warum? Hatte Kaien vielleicht einige Details ihm gegenüber verschwiegen?

Shizuka's Augen hatten wieder ihre normale Farbe angenommen, während sie starr auf einen toten Punkt blickte. Tränen bildeten sich in ihren Augen, welche langsam über ihre Wangen rollten und nur kurz bei ihrem Kinn verweilten, ehe sie anschließend lautlos zu Boden tropften. Tränen, welche aus tiefstem Schmerz entstanden. Zero lief einige Schritte, hockte sich vor ihr hinab und streckte seine Hand nach ihr aus. Kurz bevor er ihr Gesicht berühren konnte, hielt er inne, da Shizuka ihn aus traurigen Augen anblickte.

"Jessy... Ich spüre deine tiefe Trauer... Kaname, was hast du zu ihr gesagt?". Zum Ende hin wurde Zero lauter, weil scheinbar irgendetwas geschehen war, von dem er nichts mitbekommen hatte. Vor wenigen Sekunden war Shizuka noch so wütend gewesen, doch nun? Nun hüllte unendlich tiefe Trauer diesen Raum ein, welche selbst ein Blinder sicherlich spüren könnte.

"Weißt du, Kaname... Es gibt Lebewesen in deinem Umfeld, die auch schon höllischen Schmerz kennen. Meinst du wirklich, dass du der Einzige bist, dem in seinem Leben schon soviel Leid widerfahren ist?". Shizuka schluchzte gequält, während sie Zero's Hand ergriff, da sie nun seinen Beistand brauchte. Vielleicht sollte sie nun endlich deutlich werden, damit selbst der Reinblütige verstehen konnte, welches Leid sie hatte durchmachen müssen.

Kaname sah mit undefinierbarem Blick zur Langhaarigen hinab, während sich eine Vermutung in seinem Kopf bildete. Er hatte ihre Gefühle verletzt, oder? Ja, es schien so, denn sie sah nun zu ihm auf, während ihr unaufhaltsam die Tränen aus den Augen liefen. "Ich weiß zwar nicht, wie das ist, die Eltern zu verlieren, aber... Ich leide seit meinem siebten Lebensjahr. Ich weiß sehr wohl, wie sich Schmerz anfühlt und vielleicht ist es an der Zeit, mein Verhalten zu erklären. Vor allem dir, Zero..." sprach Shizuka mit brüchiger Stimme weiter. Beim letzten Satz blickte sie zum Silberhaarigen, welcher nicht wusste, ob das so eine gute Idee wäre. Shizuka musste das nicht tun, wenn sie soviel Leid bei ihren Gedanken empfand.

"Ich wurde mit einem genetischen Defekt geboren... Von Geburt an hatte ich einen viel zu kleinen Kiefer, was sich natürlich auch auf mein Aussehen ausgewirkt hat...".

Shizuka holte tief Luft, während sie mit ihrer freien Hand einige Tränen aus ihrem Gesicht wischte. Es fiel ihr wahrlich schwer darüber zu sprechen, aber irgendwann wäre sowieso dieser Zeitpunkt gekommen.

"Bei meiner Geburt wurde festgestellt, dass ich eine Gaumenspalte habe... Nähere Details kann ich euch nicht erklären, da das zu lange dauern würde... Wie auch immer... Dazu war, oder ist immer noch meine Zungenspitze unten am Unterkiefer angewachsen, jedenfalls in meiner Welt. Hier sehe ich wenigstens normal aus". Zero traute seinen Ohren kaum, als Shizuka ihre Erinnerungen erzählte, aber er wusste, dass da noch viel mehr kommen musste. Kaien und Yuuki hörten ebenfalls zu, während Kaname nun auch in die Hocke ging, um Shizuka's Worten, welche ihn ein wenig erschreckten, besser zu lauschen.

"Wisst ihr, wie das ist, wenn man ein Makel trägt? Von Geburt an einen viel zu kleinen Mund zu haben, was jegliche Aufmerksamkeit auf sich zieht? Ich konnte erst mit dem vierten Lebensjahr einigermaßen sprechen... Mit dem siebten Lebensjahr wurde ich eingeschult und von da an... Ab diesem Zeitpunkt begann für mich die Hölle". Nochmals schniefte die Langhaarige, sah Zero nun direkt an, welcher einen geschockten Eindruck machte. Sie konnte genau sehen, dass es ihm sehr schwer fiel, ihr zu glauben. Und es schien so, als würde er versuchen, sich in ihre Lage zu versetzen.

"Nicht nur, dass ich ein Außenseiter war, oder es vermutlich noch immer bin, da ich einfach nicht zur Gesellschaft passe, nein... Das wäre noch das kleinere Übel...". Shizuka lachte gequält, da sie selbst nicht glauben konnte, wie sie sich früher hatte behandeln lassen. "Ich wurde sehr oft beschimpft, sogar bespuckt und es kam auch schon mal vor, dass man mit Steinen nach mir geworfen hat...". Nun begann Zero zu verstehen, warum sie so war und wenig Vertrauen schenken konnte. Wie konnte man ihr nur so Weh tun, fragte er sich insgeheim? Waren das denn wirklich noch Menschen?

"Ich war noch zu jung und habe mir alles gefallen lassen, da ich zu wenig Selbstvertrauen hatte... Ein paar Jahre später wechselte ich die Schule, kam in die Oberstufe und es wurde einfach nicht besser... Ich lernte Menschen kennen, die ich zu Anfang noch zu meinen Freunden zählte, aber... Es waren Menschen, die mich ausgenutzt haben und mir ein weiteres Mal in meinem Leben, den Boden unter den Füßen weggezogen haben...". Kaname begann allmählich zu verstehen, warum sie ihn nicht leiden konnte. Weil er ähnlich gehandelt hatte, wie eben diese Menschen, welche ihr Vertrauen missbraucht hatten.

"Ich entwickelte Misstrauen und ließ seit diesem Vertrauensbruch nie wieder einen Menschen so nahe an mich ran, wie eben diese falschen Freunde... Ich wollte nicht noch mal so leiden, versteht ihr? Mittlerweile lasse ich mir auch gar nichts mehr gefallen und wehre mich, aber... Es ändert nichts daran, dass meine Seele immer noch darunter leidet. Es gibt, oder es wird immer wieder Momente geben, wo mich Beleidigungen treffen... Es ist eben mein Schicksal... Ewiges Leid, für immer..." endete Shizuka's Erzählung, denn mehr vermochte sie nun wirklich nicht zu sagen. Entweder, man verstand sie, oder man ließ es eben bleiben.

Stille herrschte im Esszimmer, während Kaien sich endlich erhob und langsam zu Kaname, Zero und schließlich Shizuka lief. Hinter dem Silberhaarigen blieb er stehen und sah mit traurigen Augen zur Langhaarigen hinab, welche Zero's Hand in ihre geschlossen hielt. "Jessy... Ich... Ich hatte keine Ahnung... Ich..." stammelte Zero vor sich hin, suchte nach Worten, um ihr irgendwie zu helfen. Jedoch wurde ihm sehr schnell bewusst, dass hier keine Worte helfen würden, sondern nur sein seelischer Beistand.

"Ich hatte ebenfalls keine Ahnung von deiner tragischen Vergangenheit, Jessica... Vergib meinen Worten, denn ich hatte nicht das Recht dazu, sie auszusprechen. Es tut mir leid". Kaname verneigte sich tief, damit sie merkte, wie ehrlich er seine Entschuldigung diesmal meinte. Der Reinblütige musste ihr nun beipflichten, auch wenn nur insgeheim, dass wohl jeder Mensch, oder auch Vampir, schon mal durch schwere Zeiten gegangen war.

Diesmal konnte Shizuka spüren, es sogar aus seinen Worten hören, wie ehrlich Kaname's Entschuldigung war und als er wieder aufblickte, nickte sie ihm wissend zu. "Heißt aber nicht, dass ich dich nun leiden kann" setzte sich nach wenigen Sekunden noch hinzu. Der Reinblütige nickte wissend, gleichzeitig auch verstehend, da er in ihren Augen eben genauso war, wie ihre sogenannten Freunde damals. "In Ordnung. Ich kann deinen Groll nachvollziehen und deswegen werden Yuuki und ich die Schule wieder verlassen".

"Kaname..." hauchte Yuuki, ehe sie selbst aufstand und auf ihren Bruder zusteuerte. Vor ihm blieb sie stehen, sah dabei zu, wie er sich erhob und seinen Arm um sie legte. "Direktor Kurosu? Ich werde ihnen mitteilen, wenn wir eine Erklärung für Jessica's vampirische Instinkte gefunden haben". Kaien nickte abwesend, da er noch immer Shizuka's Worte in seinen Kopf wiederholte. Er hatte davon nicht gewusst und Zero scheinbar auch nicht, wenn man bedachte, wie sprachlos er gerade wirkte.

"Kiryuu... Verzeih meinen Worten und vergiss alles, was ich je über dich und Shizuka gesagt habe. Ich hatte nicht das Recht dazu und...". Eine kurze Pause trat ein, in welcher Zero und auch Shizuka zum Reinblütigen aufblickten. Jetzt entschuldigte sich Kaname auch für sein Verhalten, welches er heute Morgen und auch vorhin an den Tag gelegt hatte? Wahrlich, er schien nun zu begreifen, dass er mit seinen Worten die Personen in seinem Umfeld verletzte, oder?

"Pass auf die Kleine auf. Ich denke, ich weiß nun, warum sie mich hasst. Sie hasst Personen, die andere für ihre Zwecke ausnutzen und das habe ich mit dir getan. Mit anderen Worten, sie fühlt sich dir verbunden. Sie fühlt mit dir und du mit ihr, nicht wahr?". Der Silberhaarige überlegte eine ganze Weile, ehe er seinen Blick senkte und ein schwaches Nicken preisgab. Ja, er fühlte sich auch irgendwie mit ihr verbunden und fühlte mit ihr, auch wenn er sich ihre Lage nur sehr schwer vorstellen konnte.

"Zero..." murmelte Yuuki und hockte sich zu ihrem ehemaligen besten Freund hinab. "Kaname hat Recht. Pass auf sie auf und... Mein Bruder meinte, ihr würdet euch sehr nahe stehen, oder?". Jegliche Arroganz war aus dem Esszimmer verschwunden und Shizuka hatte gerade das Gefühl, als würden sie sich das erste Mal normal unterhalten können. Irgendwie seltsam, aber auch irgendwie schön. Das zeigte ihr, dass selbst

Reinblüter, wie Kaname und Yuuki, Gefühle hatten.

Wieder nickte Zero, sah in die braunen Augen seiner ehemals Geliebten, ehe er wieder seinen Blick senkte und den Druck auf Shizuka's Hand ein wenig verstärkte. "Wenn du irgendwann mehr für sie empfindest, dann sag es ihr und mache sie glücklich, versprichst du mir das?". Nur leise drangen diese Worte an Zero's Ohr, ließen ihn erröten und er sah rasch zur Langhaarigen, welche ein fragliches Gesicht zog. Scheinbar hatte sie diese Worte nicht verstehen können, oder? Nun, vielleicht war das auch besser so, jedenfalls für eine Weile.

"Ja, ich verspreche es dir" gab er mürrisch zurück, da er sich nicht anmerken lassen wollte, wie verlegen er gerade war. Ein heftiger Schlag an seiner linken Schulter ließ ihn kurz ins Straucheln kommen, ehe er sich wieder fing und er nochmals Yuuki anblickte. "So kenne ich dich, Zero" grinste die Braunhaarige ihn an, erhob sich und lief mit ihrem Bruder zur Tür. "Also dann... Wir melden uns, falls wir etwas rausbekommen" meinte Yuuki noch, ehe sie auch schon, nachdem sich Kaname gebührend beim Direktor verabschiedet hatte, das Zimmer mit ihrem Bruder verließ.

Zurück blieben Kaien, welcher nun wieder zu Zero und Shizuka blickte und die beiden Jugendlichen. Shizuka erhob sich auch langsam, seufzte tief aus, da sie sich nun um einiges wohler fühlte. Es hatte wahrlich gut getan, allen zu erzählen, was ihr alles widerfahren war. Und Zero? Was er wohl nun von ihr hielt? Mochte er sie denn immer noch, nachdem er nun wusste, wie düster ihre Vergangenheit aussah?

"Zero, es ist nun Zeit für deinen Rundgang... Vielleicht solltest du Shizuka mitnehmen, mh? Ein bisschen frische Luft tut euch sicher gut" warf Kaien nun endlich ein, da er die ganze Zeit noch nichts gesagt hatte. Was hätte er denn auch sagen sollen? Er musste das eben Gesagte erstmal verarbeiten und würde vielleicht auch mit Yagari geschlossen darüber sprechen, damit dieser auch ein wenig wusste. Somit könne er seinem Kollegen auch beweisen, dass Shizuka keine Bedrohung für sie alle darstellte, wie Yagari noch vor einigen Tagen behauptet hatte.

"Ja" brachte Zero gerade noch über seine Lippen, lief zur Tür und wartete schweigend auf die Kleine, welche sofort zu ihm aufschloss. Genauso schweigend verließen sie schließlich das Esszimmer, liefen den Gang hinab, ehe sie ins Freie traten, nur um von der Kälte erfasst zu werden. Sofort begann Shizuka zu frösteln, rieb sich über ihre Arme, ehe sie auch schon Zero's Jackett spürte, welche ihr über die Schulter gelegt wurde.

"Ich ähm...". Zero wusste einfach keine Worte, auch wenn er gern etwas sagen wollte. Wie sollte er nun mit ihr umgehen? Shizuka schüttelte ihren Kopf, während sie die wenigen Treppen überwandt und unten auf Zero wartete. Er musste nichts sagen, wenn er nichts wusste. Sollte Zero erstmal über ihre Worte nachdenken und diese vielleicht erstmal verinnerlichen.

Zwei Arme umschlangen sie, während die Langhaarige einen Körper hinter sich spüren konnte, welcher sich an den ihrem presste. Ein leiser Seufzer erklang dicht an ihrem Ohr, während Zero sie noch ein wenig näher an sich zog. "Warum hast du mir nie etwas gesagt? Ich hätte dich verstanden, hätte dir dein Verhalten nicht ein einziges

Mal übel genommen, wirklich nicht... Ich kann mir deine Vergangenheit nur sehr schwer vorstellen, aber es muss hart für dich gewesen sein... Ich werde nicht zulassen, dass du zurück in solch eine grausame Welt musst".

Shizuka legte ein mildes Lächeln auf, denn zu mehr war sie nicht in der Lage. Seine Worte berührten ihr Herz und es schlug schneller, je näher er sie an sich zog. "Das ist lieb von dir und... Ich wünsche mir auch, dass ich für immer hier bei dir bleiben kann, wirklich. Nur, was passiert, wenn das hier alles nur ein Traum ist? Was ist, wenn ich jeden Moment in meinem Bett aufwache?". Ein süßlicher Schmerz durchzog ihren Hals und für einige Sekunden raubte es ihr den Atem. Doch nach weiteren Sekunden schlossen sich ihre blauen Seen, da sie sich an dieses Gefühl gewöhnte.

Zero leckte beruhigend über ihre neue Bisswunde, hob seinen Kopf und lächelte leicht, ehe seine Augen wieder ihre normale Farbe annahm. "Hast du Schmerz empfunden?" wollte er leise wissen, schloss seine Augen und atmete ihren süßlichen Geruch ein. Irrte er sich, oder hatte sie sich mit seinem Duschgel gewaschen? Solch eine Dreistigkeit, musste er lächelnd zugeben.

"Ja, aber es war nicht unangenehm... Es war ein süßlicher Schmerz, den ich jederzeit wieder in Kauf nehmen werde, wenn es dir nach Blut dürstet" antwortete sie ebenso leise, wie er zuvor und lehnte ihren Kopf an seine Schulter. Ihre Augen öffnend, blickte sie in sein entspanntes Gesicht und betrachtete sein kleines Lächeln, welches er auf den Lippen trug. Diese verführerischen Lippen, welche es ihr angetan hatten. Seit ihren ersten Kuss verlangte es ihr danach, mehr von ihm zu bekommen. Nur, ob sie das noch länger durfte, war eben die Frage. Seitdem Vorfall heute Nachmittag? Nun, vermutlich würde sich das wohl erst nach längerer Zeit herausstellen.

"In deinen Träumen empfindest du weder Schmerz, noch sonstige Emotionen. Also ist das hier kein Traum. Ich stehe hinter dir, halte dich in meinen Armen und werde es auch morgen, übermorgen und in einer Woche noch tun. Jederzeit, wann immer du willst. Wenn du dich einsam fühlst, dann komm zu mir und kuschel mit mir". Zero öffnete seine Augen, blickte in ihre, während sich ihre Wangen verdächtig verfärbten.

Ob er sie nun in Verlegenheit gebracht hatte? Nun, es schien so, aber als sie sich noch näher an ihn kuschelte, seufzte er wohligher aus. Er mochte ihre Nähe, auch wenn Shizuka ihn auf irgendeine Art und Weise verrückt zu machen schien. Verrückt in dem Sinne, dass er verrückt nach ihr wurde. Warum nur? Warum begehrte er Shizuka? Wieso verlangte es ihm danach, dieses zierliche Wesen in seinen Armen zu beschützen? Er mochte sie so sehr, oder war da vielleicht schon viel mehr?